



7th Dortmund Spring School for Academic Staff Developers

Wissenschaftliche Weiterbildungsstagung an der TU Dortmund
2. - 4. März 2016

Und wie geht es weiter?

Implementierungsstrategien für innovative Entwicklungen in der Hochschulbildung

Call for Participation

Die DOSS 2016 greift mit dem Fokus auf Innovationen in der Hochschulbildung ein Thema auf, das insbesondere anlässlich zahlreicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte in verschiedenen Förderlinien von Interesse ist: Die Diskussion über Konzepte und Gelingensbedingungen für Innovation, Implementierung, Transfer und Dissemination.

Die DOSS 2016 bietet als Weiterbildungsstagung den Professionals aus der hochschuldidaktischen Praxis, der Hochschulforschung und der Hochschuldidaktik-Forschung ein Forum. Sie reflektiert aktuelle Entwicklungen und möchte mit Gelegenheiten der Information, Diskussion und Vernetzung zur Professionalisierung in der hochschuldidaktischen Community beitragen. Von besonderem Interesse sind die folgenden Aspekte:

Innovation – vom Nötigen und Wünschenswerten zum Projektvorhaben

Vieles ist geplant – und wartet auf Förderung. Die Förderkulisse der letzten Jahre hat Gelegenheit gegeben, vielfältige Bedarfe zu identifizieren und in Projektvorhaben der Forschung und Entwicklung zu gießen. In erheblichem Umfang sind in Projekten der Hochschulforschung und der hochschuldidaktischen Hochschulforschung innovative Entwick-

lungen und Forschungsergebnisse zu verzeichnen. Welche Erfahrungen, Ressourcen und Potentiale können für zukünftige Diskussionen zum Tragen kommen? Welche Ideen, Vorhaben oder Maßnahmen, die es nicht zu einer Förderung geschafft haben, können darüber hinaus in den Fokus genommen werden?

Implementierung – vom Plan zur fundierten Umsetzung

Vieles ist entwickelt worden – und wartet auf Anwendung. Es stellt sich die Frage, wie innovative Vorhaben in der Hochschulbildung auch gegen Widerstände, Routinen oder Unachtsamkeit umgesetzt werden können. Hierfür gilt es, die entscheidenden Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen zu identifizieren. Wie lassen sich diese anschließend in die Umsetzung mit einbeziehen und in übergreifende Konzepte fassen? Was sind darüber hinaus Potentiale, die gestaltungsrelevant werden können?

Transfer – Nachhaltigkeit vom „good practice“ zum „state of the art“

Vieles ist erprobt – und wartet auf seine Verbreitung und Übertragung in die Praxis. Zudem hat sich

Expertise entwickelt und in Karrieren der Beteiligten professionalisiert. Es stellt sich die Frage, wie die Expertise von Wenigen zur Professionalität Vierter werden kann. Dabei stehen die Akteure vor der Herausforderung ihre Expertise adäquat zu kommunizieren und in persönliche Karrieren umzusetzen. Was sind in dieser Perspektive erfolgversprechende Ansätze oder erprobte Konzepte, u. U. auch nach dem Auslaufen von Projekten?

Beiträge können zu den oben genannten Aspekten und im Kontext folgender Themenbereiche eingereicht werden: Didaktische Innovationen, Qualität von Lehren und Studieren, Beraten und Betreuen, Prüfen und Bewerten, Evaluieren und Qualität managen, Organisations- und Personalentwicklung, Kreativität und Diversität. Darüber hinaus sollten die Beiträge insbesondere auf die folgenden Fragen ausgerichtet sein:

- Was sind erkennbare Erfolgsbedingungen für nachhaltige Entwicklung?
- Welche Konzepte sind zu erkennen?
- Welche Bedeutung haben hochschuldidaktische oder fachbezogene Didaktiken?
- Was ist aus studiengangbezogenen Projekten der Weiterbildungspraxis zu lernen?
- Welche Bedeutung haben auf Selbststeuerung zielende Konzepte der Entwicklung von Lehrkompetenz wie etwa „Scholarship of Teaching and Learning“?
- Wie lässt sich all dies kommunizieren und in der Community professionalisieren?

Veranstaltungsformate

Die Tagung wird als wissenschaftliche Weiterbildungstagung und als Gelegenheit eines kommunikativen und kooperativen Miteinanders gestaltet. Dies schließt wissenschaftliche Diskurse ausdrücklich ein. Die DOSS 2016 favorisiert aber auch und vor allem beteiligungsintensive Formate der Weiterbildungstagungskultur, um möglichst viele Akteure und Teilnehmende einzubeziehen. Die Beiträge können als Einzelbeiträge oder gesammelt als moderierte Sessions zu den folgenden Veranstaltungsformaten eingereicht werden:

- **Themenforen: Thematisch strukturierte Präsentationen und Diskussionen** zu geplanten, laufenden und abgeschlossenen Projekten unterstützt durch Poster, Slide-Präsentationen oder anschauliche Kurzstatements (180 Min., Pause von 30 Min. eingeschlossen)
- **Workshops: Weiterbildungen** für Hochschuldidaktikerinnen und -didaktiker, die innovative Themen und **Entwicklungen in der Hochschuldidaktik** reflektieren oder zur Disposition stellen (180 Min., Pause von 30 Min. eingeschlossen)
- **Diskurswerkstätten: Diskussionsangebote aus der Hochschulbildungsforschung** für die Einbettung in aktuelle Hochschuldidaktik und in

aktuelle Hochschulentwicklungen (180 Min., Pause von 30 Min. eingeschlossen)

- **Markt der Möglichkeiten: Poster und Informationsstände** zu Vorhaben, Projekten, Kontakt- und Kooperationsangeboten

Fristen:

31. Oktober 2015:

Einreichungen der Beiträge über das Online-Tool

30. November 2015:

Abschluss der Peer-Begutachtung

15. Dezember 2015:

Rückmeldung über die Annahme

11. Januar 2016:

Öffnung der Anmeldung zur Tagung

Die Einreichungen sind **online** über die angebotene Konferenz-Software „EasyChair“ vorzunehmen, weitere Erläuterungen und den Link finden Sie unter:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/doss2016/>

Die Einreichenden werden darüber hinaus gebeten, sich an dem Peer-Begutachtungsverfahren aller Einreichungen zu beteiligen. Dieses anonymisierte Online-Verfahren entscheidet über Annahme und Platzierung der Einreichungen. Das Organisationsteam der DOSS 2016 gestaltet auf dieser Basis das Programm in den verschiedenen Veranstaltungsformaten.

Zielgruppe

Die DOSS 2016 richtet sich wieder an

- Hochschuldidaktikerinnen und -didaktiker, Programmentwicklerinnen und -entwickler
- Interessierte der neuen Hochschulberufe (Careerservice, Weiterbildung, lehrenahe Dienstleistungen wie Forschungs- und Studier-Werkstätten, Tutorienbeauftragte usw.)
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Projekten im Rahmen des Qualitätspakts Lehre von Bund und Ländern und Projekten der Hochschulforschungsförderung des BMBF
- Entscheidungsträger in Hochschulen und Förderer hochschuldidaktischer Hochschulforschung

Hinweis: Es ist vorgesehen, Tagungsergebnisse und Beiträge in einem Themenband zu veröffentlichen. Die Aufforderung zur Beteiligung ergeht getrennt durch die herausgebende Redaktion.

Matthias Heiner

Dr. Sigrid Dany

Prof. Dr. Liudvika Leisyte

Organisationsteam

Dr. Sigrid Dany, Dr. Tobias Haertel, Matthias Heiner, Esther Hahm, Judith Kittler, Dominik May, Monika Radtke, Claudius Terkowsky